

Ausstellung „Menschenrechte an den Außengrenzen der Europäischen Union“

Die Ausstellung thematisiert, wie der Name schon vermuten lässt, die schlechte Situation der Geflüchteten an den Außengrenzen der EU. Die Ausstellung besteht aus zwanzig thematischen Rollups und fünf Rollups zu den Kooperationspartnern.

Auf den thematischen Rollups werden die verschiedensten Orte, wie z.B. Calais, Moria und Bihac dargestellt. Darüber hinaus werden die verschiedenen Flüchtlingsrouten präsentiert. Die Route Mittelmeer wird besonders hervorgehoben, da im Mittelmeer täglich Flüchtlinge sterben. An den Grenzen gibt es auf Grund der katastrophalen Bedingungen der Flüchtlingslager zahlreiche Entrechtungen von Menschengruppen, für die die europäische Union verantwortlich ist. Die Flüchtlingslager an den Außengrenzen sind gefährlich. Die Geflüchteten können sich nicht vor Krankheiten schützen, da sie in Zelten leben, in denen nicht einmal fließendes Wasser vorhanden ist. Besonders in der aktuellen Lage ist die nicht vorhandene Hygiene in den Lagern kritisch. Covid 19 kann sich ungehindert weiterverbreiten. Außerdem wird es immer kälter und die harten Monate des sowieso schon harten Jahres starten. Geflüchtete Kinder haben das Recht auf Schutz und Hilfe, unabhängig davon, ob sie in Begleitung ihrer Eltern sind oder nicht. Die Realität sieht anders aus: Geflüchtete Kinder leiden an Depressionen, weiteren psychischen Krankheiten, werden nicht ausreichend ernährt und leiden jeden Tag Durst.

Jeder Flüchtling hat das Recht einen Antrag auf Asyl zu stellen. Dies wird aber auf brutale Weise von den Ländern an der Außengrenze mit Wissen und Einverständnis der übrigen EU-Staaten verhindert. Die Geflüchteten begeben sich immer wieder neu auf die Reise zum Grenzübertritt. Sie nennen es „the game“. Täglich werden Flüchtlinge von der Polizei verprügelt, ausgeraubt und mit nichts zurückgeschickt. Dieses Handeln der Europäischen Union steht im krassen Kontrast zur „[Charta der Grundrechte der Europäischen Union](#)“.

Das Ziel der Ausstellung ist es, diese Thematik und den Kontrast zwischen Charta und Handeln der EU in das Bewusstsein der Menschen zu rücken.

Die ursprüngliche Idee kam von Norbert Greuel, einem Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen und langjähriger Leiter der Flüchtlingsprojekte der Stiftung. Aufgegriffen und umgesetzt wurde sie vom Aachener Netzwerk. Patrick Münz, der selbst schon als Helfer auf Lesbos und Bihać war, übernahm die Koordination der Herstellung der Materialien. Sina Fallah von der Bürgerstiftung organisiert die Premiere der Ausstellung in der Citykirche sowie weitere Ausstellungen im Raum Aachen. Die [Bürgerstiftung](#) bildet zusammen mit [SOS Bihać](#), [Heinrich-Böll-Stiftung NRW](#), dem Stuttgarter [STELP e.V.](#), dem Aachener [BENG e.V.](#) sowie [Solingen hilft e.V.](#) den Kreis der aktiven Kooperationspartner.

Kontakt

Bürgerstiftung Lebensraum Aachen
Frankenburg, Goffartstr. 45
52066 Aachen
Vorsitzende Britta Weisel

info@buergerstiftung-aachen.de
www.buergerstiftung-aachen.de
Fon 0241 / 45 00 130
Fax 0241 / 45 00 131

Spendenkonto
DE46 3706 0590 0003 6900 91
BIC GENODED1SPK

Einige Fotos auf den Rollups sind von [Jesco Denzel](#). Er war schon für die taz, die Frankfurter Allgemeine Zeitung, Spiegel TV tätig und ist seit 2010 offizieller Fotograf der Bundesregierung. 2018 gewann er den *World Press Photo Award* für sein Foto *Lagos Waterfronts under Threat*. Das Aachener Netzwerk hat ihn in Bihać kennen gelernt.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am 1. November 2020 mit geladenen Gästen statt. Die neue Aachener Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen wird quasi als erste Amtshandlung unsere Ausstellung eröffnen. Musikalisch wird die Eröffnung von [Christina Lux](#) und [HeJoe Schenkelberg](#) begleitet. Zur Idee und Entstehung der Ausstellung wird Norbert Greuel eine Rede halten. Darüber hinaus werden mehrere HelferInnen aus Bihać, Moria und Calais berichten.

Vom 2. bis zum 7. November wird die Ausstellung für Interessierte frei zugänglich sein. Die [Citykirche](#) hat jeden Tag von 9 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. Am Samstag den 7.11. wird die Ausstellung bis 15 Uhr gezeigt.

Die Ausstellung soll zuerst an mehreren Orten im Raum Aachen gezeigt werden und ab 2021 bundesweit interessierten Vereinen, Stiftungen sowie weiteren Organisationen zur Verfügung gestellt werden.

Sina Fallah, Bundesfreiwilligendienstleistende bei der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen



Kontakt

Bürgerstiftung Lebensraum Aachen
Frankenburg, Goffartstr. 45
52066 Aachen
Vorsitzende Britta Weisel

info@buergerstiftung-aachen.de
www.buergerstiftung-aachen.de
Fon 0241 / 45 00 130
Fax 0241 / 45 00 131

Spendenkonto
DE46 3706 0590 0003 6900 91
BIC GENODED1SPK